

Kommunikativer Fremdsprachenunterricht und sprachliche Korrektheit – ein Widerspruch?

Im kommunikativen Fremd- und Zweitsprachenunterricht liegt der Schwerpunkt eindeutig auf der Vermittlung der Kommunikationsfähigkeit. Die Lernenden sollen möglichst von Anfang an in der Lage sein, ihre Kommunikationsabsichten zu realisieren. Auch der GER beschreibt Handlungsabsichten und Fertigkeiten, die nach Erreichen der verschiedenen Sprachniveaus beherrscht werden. Interessant ist im Unterrichtsalltag aber die Frage, wie korrekt Äusserungen hinsichtlich Wortschatz, Grammatik und Aussprache sein müssen, um verstanden zu werden. Es ist dabei offensichtlich, dass zur Entwicklung der sprachlichen Kompetenz nicht nur die Erweiterung des Wortschatzes, sondern auch die Weiterentwicklung der Grammatik und Aussprache gehört.

Im Workshop gehen wir der Frage nach, welche Rolle das Korrigieren beim Erlernen einer Zweit- oder Fremdsprache spielt. Es sollen verschiedene Methoden vorgestellt und deren Eignung sowohl im Verlaufe des individuellen Spracherwerbsprozesses als auch in konkreten Unterrichtssituationen diskutiert werden.

Zielgruppe: Unterrichtende von Fremdsprachen bzw. von Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache

Schwerpunkte:

- Lehr- und Lernziele ausgehend vom GER
- Fehler während des Spracherwerbs: Fehlertypen, Ursachen, Umgang
- Kennen lernen und diskutieren von Korrekturmethode
- Korrigieren und Motivieren – geht das?
- Reflektieren und Weiterentwickeln der eigenen Korrekturmethode im Unterrichtsalltag

Datum / Zeit: 19 Mai 2012, 09.30 - 13.00 Uhr

Ort: TLC- The Language Company, Bahnhofstrasse 44, 5400 Baden

Trainerinnen: Andrea Zank, MA (Andragogik)

Gruppengrösse: 6 bis 10 Personen

Kurspreis Fr. 120.-

